

BÜRGERVEREINIGUNG HALBERSTUNG e.V.

Jürgen Gushurst, Vorsitzender
76547 Sinzheim-Halberstung

per eMail
An das
Badische Tagblatt
Lokalredaktion
BÜHL

Halberstung, am 8.Juni 2012

Ihr heutiges Zeitungsinterview mit Manfred Jung **BADEN-AIRPORT MIT RAYANAIR IM AUFWIND**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Feststellung Ihres Interviewers Gerold Hammes, dass das Thema A5-Anschluss des Airparks „ein trauriges Kapitel“ sei, ist eine Sichtweise die man aus unserer Halberstunger Perspektive ganz entschieden in Abrede stellen muss.

Wenn der Airpark-Geschäftsführer Jung die verbale „Steilvorlage“ nutzt und die Notwendigkeit eines Autobahnanschlusses daraufhin als unstreitig bezeichnet, so kann man ihm dies nicht nachtragen.

Es muss dann aber erlaubt sein, dass Betroffene ihre Sicht der Dinge an gleicher Stelle auch artikulieren dürfen.

Wenn der von den „Airpark-Machern“ seit Monaten und Jahren präferierte direkte neue Autobahnanschluss bei Halberstung kommen würde, bedeutet dies, dass in nur 140 Metern Entfernung von einem projektierten Neubaugebiet und nur 200 m entfernt von bestehenden Wohngebäuden am nördlichen Ortsrand Halberstung ein „A5-Anschlussknoten“ entsteht.

Dazu kommt, dass die am Dorf vorbeiführende L80 zum Autobahnzubringer würde.

Weil aber von der „A5-Ausfahrt Baden-Baden“ via B500 – B36 schon immer ein Autobahnanschluss zum Airpark vorhanden ist, braucht es keinen neuen Autobahnanschluss.

Im Kern geht es doch nur um die dringend erforderliche Entlastung von Hügelsheim. Das Problem der Überbelastung der dortigen Hauptstraße (B36) kann mit einer Umfahrung des „Spargeldorfes“ gelöst werden; entsprechende Vorschläge liegen schon seit Jahren auf dem Tisch.

Was bringt es denn, Kräfte und Zeit zu vergeuden, um mit unverantwortlich riesigem Aufwand einen neuen Autobahnanschluss durchzupauken.

Es reicht doch eine - von Hügelsheim ohnehin **zusätzlich** gewollte – Ortsumfahrung zwischen dem Hauptort und der Hochfeldsiedlung zu bauen!

Wenn zum Beispiel von Süden kommende Fernlastzüge auf ihrer großteils langen Fahrtroute (aus Spanien?!) via Ausfahrt Baden-Baden fünf Minuten länger fahren, wo liegt da die Relation im Kostenvergleich? Für den Lkw-Verkehr aus Norden verkürzt sich die Strecke nur ganz minimal.

Im Wissen darum., dass eine neuer Autobananschluss - egal ob bei Halberstung oder bei Kartung angelegt - der Hügelsheimer Hauptstraße eine Entlastung von gerade Mal 20 % bringt, muss man sich schon fragen, was das soll.

Mit einer Ortsumfahrung bekäme Hügelsheim auf einen Schlag sämtlichen Durchgangsverkehr aus dem Ort heraus.

Ein neuer zusätzlicher Autobanschluss löst nicht den Kern des Problems!

Hier kann und muss man dann auch noch auf einen Artikel vom 9.Dezember 2010 im „BT-Bühl“ hinweisen, in welchem der Geschäftsführer des Zweckverbandes Werner Messinger mit dem Satz zitiert wird: „Der Autobahnanschluss des Baden-Airparks sei wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig. Die Spedition Dischinger ist auch ohne Autobahnanschluss gekommen“.

Es ist zu vermuten, dass der „direkte Autobahnanschluss bei Halberstung“ wohl eher ein Prestigeprojekt ist, das bereits zu „Schmieders Glanzzeiten“ auf der Agenda stand. Da hilft es auch nicht, wenn in einem jüngeren Artikel vom 26.April 2012 im BT-Bühl mit der Überschrift „Für den Aufstieg ins Oberhaus fehlt die erstklassige Infrastruktur“, äußerst positiv herausstellend, zu lesen war: „Allein der Sinzheimer Landmaschinenhersteller hat in seinem Werk im E-Sektor mehr als 260 Arbeitsplätze geschaffen“.

Aus diesem Artikel über die Airpark-Verbandsversammlung ging jedoch leider nicht hervor, dass es sich bei diesen Arbeitsplätzen lediglich um Verlagerungen handelte, weil die alteingessene Sinzheimer Firma Rauch die Produktion komplett auf den Baden-Airpark verlagert hat und sich derzeit nur noch die Verwaltung in Sinzheim befindet.

gez.: *Jürgen Gushurst*
Vorsitzender der BVH